I.N. 164.108

Schierke im Ober-Harz
Hôtel Fürst zu Stolberg
den 22. Juli 1908

Mein verehrtester Herr Professor,

der Verleger hatte den 'Meister Floh' ohne (den) Umschlag binden lassen; und da die Umschlagzeichnung die beste von den an sich höchst überflüssigen Bildbeigaben ist, stand ich nun in dem Dilemma, unvollständige oder broschirte Exemplare verschenken zu müssen. Nachdem ich die vier eilfertigen Dedicationen in broschirten Stücken besorgt hatte, kehrte der Verleger von einer längeren Reise zurück, und nun einigten wir uns darauf, dass er zwanzig weitere für mich mit dem Umschlag binden lassen sollte. Nun gab es in Leipzig ein neues Malheur: der Lederhändler liess den Buchbinder sitzen. Erst in dieser Woche sol-

sollen die neuen gebundenen Exemplare kommen. Inzwischen mußte meine Frau, plötzlich verstärkter Herzbeschwerden wegen, eiligst hierher in den Harz, wohin ich sie um so lieber begleitete, als der gesammte Harz mir noch völlig unbekannt war. Ich tröstete mich damit, daß voraussichtlich der größere Theil der zwanzig Gönner gleichfalls extra muros weile. Nun sehe ich zwar, daß bei Ihnen z. B. das nicht zutrifft, wie ja freilich bei Ihren diesjährigen doppelt schwerden Amtsgeschäften anzunehmen war: gleichwohl werde ich Sie bitten dürfen, auf Ihr Exemplar freundlichst noch bis zu meiner Rückkehr Anfang August zu warten.

Gleichzeitig mit diesem Brief geht die Bitte an Bard ab, ein Recensionsexemplar an die Redaction des Euphorion zu senden. Der Gedanke, von Minor recensirt zu werden, ist mir um so erfreulicher, als sein Novalis sich unter den sieben (oder eigentlich drei) Büchern

Büchern befindet, die ich mir zur Lectüre in dieses Bergmannsland mitgenommen habe. Ohne ihn sachlich irgendwie beeinflussen zu wollen, bitte ich Sie, mich persönlich ihm zu empfehlen.

Um den selben Dienst Ihnen gegenüber bittet mich meine Frau, der es leidlich geht.

Ihr sehr ergebener

Hans von Müller

aus Berlin W 15, Uhland-Straße 145

STADTBIBLIOTHEK